

# Der LSO im neuen Kleid!

Die Gestaltung des neuen LSO-Auftritts ist dem Büro für Kommunikationsdesign sasakitiller zu verdanken. Im Gespräch beschreiben Mayuko Sasaki und Sabrina Tiller den Weg von der ersten Idee bis zur Umsetzung.



Vom alten zum neuen Logo inklusive Namensänderung.

## Mayuko und Sabrina, mögt ihr euch und euer Büro kurz vorstellen?

sasakitiller ist ein Büro für Kommunikationsdesign und eine Kollaboration von uns beiden, Mayuko Sasaki und Sabrina Tiller. Wir arbeiten im Bereich Grafikdesign und Kommunikation in Online- und Offline-Medien und realisieren ausserdem mit Begeisterung Bildwelten und Illustrationen.

## Welche Ziele habt ihr mit dem Redesign des LSO-Auftritts verfolgt?

Der LSO hat uns beauftragt, das Erscheinungsbild zu redesignen. Wir

haben ein neues Konzept unter dem Motto «Wir sind der LSO» erarbeitet. Die neue Corporate Identity rückt die Lehrpersonen in den Vordergrund. Daher haben wir uns auch für eine Fotokampagne entschieden.

Der neue Auftritt sollte einfach, funktional, modern und gleichzeitig langlebig sein. Wir wollten ein Erscheinungsbild, dass auch in fünf bis zehn Jahren noch passend ist und keine Design-Eintagsfliege. Das Design soll ein möglichst breites Publikum und im Speziellen auch neue Mitglieder ansprechen.

## Könnt ihr uns durch den Designprozess führen? Wie seid ihr die verschiedenen Schritte angegangen?

Im ersten Schritt haben wir zwei Konzeptausrichtungen für das Erscheinungsbild entworfen. «Wir sind der LSO» war eine Variante, die vom Team gewählt wurde. Das Redesign des Logos war hier schon angedacht. Auch eine neue Schrift hatten wir schon gewählt. Im nächsten Schritt ging es um die Umsetzungen der Ideen, die teilweise noch grob waren. Wir haben das Logo ausgearbeitet,



Mayuko Sasaki (links) und Sabrina Tiller.

eine Fotokampagne entworfen, erste Slogans entwickelt und die Struktur der Website neu definiert. Es folgten mehrere Sitzungen. Der Austausch mit dem LSO-Team war uns immer sehr wichtig. Wir haben viel zusammen diskutiert und gemeinsam Lösungen gesucht. Eine tolle, erfrischende Zusammenarbeit! Dann folgte die Realisationsphase. Zu dem Zeitpunkt gingen unsere Designvorlagen an ein Webbüro (net4you/netfuchs) und wir haben zusammen mit Thomas von Arx an der technischen Entwicklung gearbeitet.

Parallel haben wir mit Simon von Gunten eine Fotokampagne realisiert. Wir haben LSO-Mitglieder aus verschiedenen Bereichen (Stufe, Geschlecht, Alter, Funktion ...) an ihrem Arbeitsplatz fotografiert. Hier haben wir sehr eng mit Simon zusammengearbeitet. Bei den meisten Shootings waren wir dabei und haben teils direkt vor Ort überlegt, welches Setting zur Person und zur Kampagne passt. Wir hatten immer die ganze Fotoserie im Kopf, damit es eine stimmige Gruppe von Bildern wird, die die LSO-Mitglieder möglichst breit abbildet.

### **Was sind aus eurer Sicht die grössten Unterschiede zum alten Auftritt?**

Der grösste Unterschied ist wohl, dass die Lehrpersonen und der LSO als Verband im Vordergrund stehen. Das WIR ist zentral. Das alte Erscheinungsbild, bzw. die Website wurde mit Bildern aus dem Schulalltag und vor allem mit Schulkindern bebildert. Neu sieht man die Lehrpersonen.

### **Seid ihr mit dem Ergebnis zufrieden?**

Ja, sehr. Der Entwicklungsprozess hat Zeit und Ausdauer benötigt, was bei einem so grossen Projekt nicht ungewöhnlich ist. Es sind auch mehrere Player eingebunden: Es wurde programmiert, fotografiert, geschrieben, kombiniert, korrigiert ... Besonders happy sind wir mit der Fotokampagne. Die Bilder sind toll geworden und transportieren den Verband und die Menschen, die ihn ausmachen.

Interview (schriftlich geführt)  
REGULA PORTILLO  
Redaktorin Schulblatt